

W. Schaaffhausen'scher Bankverein.

Geschäftsbericht für 1911.

Die ruhige Weiterentwicklung unseres Wirtschaftslebens, welche das Jahr 1910 kennzeichnete, hat auch im Berichtsjahre angehalten. Die Produktionskräfte in den Hauptzweigen des Eisenbergwerbes zeigen mit nur geringen Ausnahmen eine namhafte Steigerung...

Unter diesen Verhältnissen konnte der laufende Bericht mit der Kundtschaft an allen unseren Geschäftsstellen sich wohlthun lassen und die Gesamtsumme, von einer Seite des Hauptbuches berechnet, sind von M 18 796 405 000.— in 1910 auf M 24 415 779 000.— in 1911 gestiegen.

Die Entwicklung der Geldverhältnisse verlief ähnlich wie im Vorjahre; die Reichsbank konnte schon im Februar auf den Satz von 4% heruntergehen, und denselben bis Mitte September durchhalten.

Während die Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse durch die politischen Ereignisse des Jahres nur wenig gefördert wurde, konnte die Börse sich auf die Dauer dem Einfluss der Politik nicht entziehen. Der Ikon gegen Mitte des Jahres eingetretenen Berfallsung der Londoner und Pariser Börse...

Die Verhandlungen zur Erneuerung des mit dem 30. Juni 1912 sein Ende erreichenden Stahlwerksverbandes rufen einstweilen und dürfen voraussichtlich erst im Monat April wieder aufgenommen werden.

Die Internationale Bohrergesellschaft hat in ihrem am 31. März 1911 abgelaufenen Geschäftsjahre nach Abschreibung von ca. 800 000 M den aus dem Vorjahre übernommenen Gewinn um M 600 016,72 auf M 4 332 135,33 erhöht.

Die Deutsche Mineralöl-Industrie A.G. in Wiesbaden hat die Betriebe der Celle-Wilhe Aktiengesellschaft für Erdölgewinnung in Hannover und der Vereinigten Norddeutschen Mineralölwerke Aktiengesellschaft in Berlin mit ihrem eigenen Betriebe vereinigt...

äußert. Die Rohölförderung im laufenden Geschäftsjahre läßt einen günstigen Abschluß der Gesellschaft erwarten.

Im der Ultra Romana in Bukarest, deren Aktienkapital heute bei 60 000 000 beträgt, sind die Internationale Bohrergesellschaft und wir selbst durch erheblichen Aktienbesitz beteiligt.

Die Beziehungen zu der Tiefbau- und Kälte-Industrie Aktiengesellschaft normals Gebhardt & Koenig in Nordhausen hat die Internationale Bohrergesellschaft weiter dadurch ausgebaut...

Wir haben im Geschäftsjahre außer einigen Depositionen in Köln und Berlin eine neue Geschäftsstelle in Neuwied errichtet, von der wir eine befriedigende Entwicklung erwarten dürfen.

Im Berichtsjahre waren wir u. a. an nachstehenden, zum Teil unter unserer Führung eingeleiteten Ausgabe- und Gemeinschaftsgeschäften beteiligt:

- 4% Hamburgische Staatsanleihe von 1911.
4% Bayerische Staatsanleihe von 1911.
4% Argentinische Gelbanleihe von 1911.
5% Chinesische Hufanana Staats-Eisenbahn-Anleihe von 1911.
3 1/2% Niederländische Staatsanleihe von 1911.
4% Oesterreichische Kronrente von 1911.
4% vom Russischen Staate garantierte Eisenbahn-Obligations.
4% Anleihe der Embergerojenenschaft.
4% Lichterberger Stadtanleihe von 1909, II. Abtheilung.
4 1/2% Anleihe der Stadt Helsingfors von 1911.
4 1/2% Pfandbriefe der Finnländischen Staatshypothekbank.
4 1/2% Pfandbriefe der Nordischen Aktiendank für Handel und Industrie, Helsingfors.
4 1/2% Schuldverschreibungen der Aktiengesellschaft für Verkehrsweien.
4 1/2% Schuldverschreibungen der Württembergischen Nebenbahnen Aktiengesellschaft Lit. C.
4 1/2% Schuldverschreibungen der Aktiengesellschaft Oberbiller Stahlwerk normals C. Voermann, Wiesbaden & Cie.
4 1/2% Schuldverschreibungen der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft.
4 1/2% Schuldverschreibungen der Bergmann-Elektricitäts-Werke, Aktiengesellschaft.
4 1/2% Schuldverschreibungen der Bergwerks-Gesellschaft Trier m. B. B.
4 1/2% Schuldverschreibungen der Berliner Elektricitäts-Werke.
5% Schuldverschreibungen der Berliner Hotel-Gesellschaft.
4 1/2% Schuldverschreibungen der Deutsch-Südamerikanischen Telegraphengesellschaft Em. 1910 B.
5% Schuldverschreibungen der Deutsch-Heberjeischen Elektricitäts-Gesellschaft.
4 1/2% Schuldverschreibungen der Elektricitäts-Versicherung-Gesellschaft.
4% Schuldverschreibungen der Gesellschaften Bergwerks-Aktiengesellschaft.
4 1/2% Schuldverschreibungen der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen.
4 1/2% Schuldverschreibungen der Gewerkschaft Braßler.
4 1/2% Schuldverschreibungen der Gewerkschaft Carl Alexander.
4% Schuldverschreibungen der Großen Berliner Straßenbahn.
4 1/2% Schuldverschreibungen der Krefelder Stahlwerk Aktiengesellschaft.
4 1/2% Schuldverschreibungen der Maschinenfabrik Thyssen & Co., Aktiengesellschaft.
4 1/2% Schuldverschreibungen der Rheinisch-Westfälischen Elektricitätswerk Aktiengesellschaft.
4 1/2% Schuldverschreibungen der Westfälischen Eisen- und Drahtwerke Aktiengesellschaft.
5% Debentures der Victoria Hoils and Transpall Power Co., Serie C.
Aktien der Aktiengesellschaft für Verzinkerei und Eisenkonstruktionen normals Jacob Hilgers.
der A.G. Buderus'schen Eisenwerke.
der Krefelder Leppischfabrik Aktiengesellschaft.
der Deutsch-Heberjeischen Elektricitäts-Gesellschaft.
Kommandit-Anteile der Direccion der Discontogesellschaft.
Aktien der Laren Metallwerke Aktiengesellschaft.
der Eisenwerk Kraft Aktiengesellschaft.
der Jacoenen-Walzwert V. Mannhardt & Cie., Aktiengesellschaft.
der Gasomotoren-Fabrik Deutsch.
der Seismelwer Eisenwerke, Aktiengesellschaft, Borsbrieger. J. S. Drosler senior.
der Gesellschaften Bergwerks-Aktiengesellschaft.
der Rheinischen Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft.
der Krefelder Stahlwerk Aktiengesellschaft.
der Siedenscheider Metallwerke Aktiengesellschaft normals Jul. Fischer & Basse.

- Aktien der Mitteldeutschen Creditbank.
der Nationalbank für Deutschland.
der Orenstein & Koppel-Arthur Koppel Aktiengesellschaft.
der Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff-Aktiengesellschaft.
der Rückversicherungs-Aktiengesellschaft Colonia.
der Stein- und Thon-Industrie Aktiengesellschaft Brohlthal.
der Westfälischen Eisen- und Drahtwerke Aktiengesellschaft.
der Banca Commerciale Italiana.
der Eidgenössischen Bank Aktiengesellschaft.
der Noterdämischen Bankvereinigung.
der Banque Hypothécaire du Royaume de Bulgarie.
der Egyptischen Hypothekbank.
der Cultuur Maatschappij Welangdon.
und Vorzugsaktien der Stadebaker Corporation.
und Vorzugsaktien der J. W. Woolworth Company.

Wir haben uns ferner an einem großen internationalen Syndikat beteiligt, welches bezog, die Beleuchtungs- und Verkehrsmitteln in Constaninopel in einer Hand zu vereinigen und die betreffenden Objekte demnachst in eine zu gründende Aktiengesellschaft einzubringen.

Zu einzelnen Positionen des Gewinn- und Verlust-Kontos bemerken wir folgendes:

Das Provisionskonto ergibt einen Ueber- schuß von M 3 404 243,85 gegen M 4 926 723,38 im Vorjahre.

Zinsen- und Wechsel-Konten: Die Einnahmen auf Zinsenkonto belaufen sich auf M 5 893 632,61 gegen M 6 855 128,81 in 1910. Der Rückgang des Zinsenergebnisses ist darauf zurückzuführen, daß im Berichtsjahre die flüssigen Bestände in größerem Umfang in Wechsel angelegt worden sind.

Im Berichtsjahre sind 1 404 361 Stück Wechsel im Gesamtwert von M 3 679 789 000.— eingegangen gegenüber 1 209 005 Stück im Gesamtwert von M 2 603 308 000.— im Vorjahre.

Für eingetretene Verluste, welche, neben einem kleinen Anfall aus einer Forderung in Neuch, mit M 1 649 515,02 bei der Abrechnung unserer Kontorrentforderung an die frühere Sieg-Reinische Mitten-Aktiengesellschaft zu Friedrich-Wilhelmsstraße a. d. Sieg betreffen, sind insgesamt M 1 713 015,02 abgeschrieben worden.

Das Gesamt-Ergebnis des Jahres 1911 stellt sich, unter Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem Jahre 1910, auf M 13 738 423,30 gegen M 14 578 996,09 im Jahre 1910.

Zu einzelnen Positionen der Bilanz, deren Aufstellung wir die für die Veröffentlichung der Zweimonatsbilanzen der Banken in Zukunft geltenden Vereinbarungen zu Grunde gelegt haben, ist folgendes zu bemerken:

Der Bestand an eigenen Wertpapieren beläuft sich auf M 46 640 481,64 gegen M 46 686 352,98. Er setzt sich wie folgt zusammen:

- Anleihen und verzinsliche Schaßanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten (Staatspapiere) M 10 306 115,78
Sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beliebige Wertpapiere M 3 502 272,08
Sonstige durchgängige Wertpapiere:

a) Obligationen M 2 969 169,70
b) Aktien, Kuxe usw. M 6 283 983,25 M 9 253 152,95
Sonstige Wertpapiere:

a) Obligationen M 5 019 216,50
b) Aktien, Kuxe usw. M 18 550 724,33 M 23 578 940,83

Die Einnahmen auf Konfortiafteilung belaufen sich auf M 27 314 036,39 gegen M 25 461 748,26. Die schwachenden Geschäfte vertheilen sich auf einzelne Gruppen von Wertpapieren wie folgt:

- 1. Deutsche Fonds und Pfandbriefe M ---
2. Ausländische Staats- und Kom-munal-Anleihen M 961 141,90
3. Aktien und Obligationen von Verkehrsunternehmungen M 5 082 021,56
4. Aktien von Banken und Versicherungs-gesellschaften M 1 653 567,70
5. Aktien und Kuxe industrieller Unternehmungen M 12 685 863,55
6. Obligationen industrieller Gesellschaften M 3 509 556,80
7. Territorwerte M 2 791 386,18
8. Verschiedenes M 540 478,70

Das Konto der dauernden Beteiligungen bei Banken schließt ab mit M 24 653 882,35 gegen M 23 814 892,20. Die Erhöhung ist auf den Bezug der aus der Kapitalerhöhung der Rheinischen Bank auf unseren alten Aktienbesitz entfallenen jungen Aktien zurückzuführen.

Die Aktien der Rheinischen Bank, die anfangs des Berichtsjahres mit einer benachbarten Bank eine Interessengemeinschaft entgegen Charakters abgeschlossen hat, haben wir mit Nutzen gegen den Buchwert abgestoßen.

In dem vorliegenden Jahresabschluss ist sowohl bei der Firma Philipp Elmiger als auch bei anderen dauernden Beteiligungen nur der Gemeinnanteil des Jahres 1910 zur Verrechnung gebracht. Die Firma Philipp Elmiger hat wiederum mit günstigen Ergebnissen gearbeitet.

Mittelrheinischen Bank auf 7 1/2 %,
Deutsch-Südamerikanischen Bank auf 6%,
Deutschen Orientbank auf 5 %.
Die Deutsche Orientbank hat sich im ersten Semester des abgelaufenen Geschäftsjahres weiter gut entwickelt, in der zweiten Hälfte haben jedoch der türkisch-italienische Krieg sowie die in Ägypten durch die Zahlungseinstellung der Bank of Egypt und durch den Preiskurs der Baumwolle hervorgerufene Kräfte die Geschäfte ungünstig beeinflusst.

Bei der Deutsch-Südamerikanischen Bank, welche neue Niederlassungen in Santiago (Chile) und Rio de Janeiro errichtet hat, war die Entwicklung des regulären Bankgeschäftes eine günstige; der erzielte Gewinn hätte bei reichlichen Refereanzstellungen die Zahlung einer Dividende von 6% gestattet.

Die Debitoren in laufender Rechnung beziffern sich auf M 338 377 578,25 gegen M 300 023 316,85. Dasselben setzen sich zusammen aus:

- M 153 400 518,48 gebotene Auslände.
M 152 977 059,77 ungebote Auslände.

Das Konto der eigenen Bankgebäude schließt ab mit M 9 000 117,23 gegen M 8 091 631,84. Der Zugang beruht in der Hauptsache auf den Aufwendungen für den Ausbau der Berliner und Bonner Geschäftsgebäude; außerdem wurde für die Geschäftsstelle Neuwied ein eigenes Gebäude erworben und ein ungenutztes Bankgebäude in Köln unmittelbar benachbartes Haus, dessen wir für die demnachst notwendig werdende Ausdehnung unserer Geschäftsräume bedürfen, angekauft.

Die Kreditoren im Gesamtwert von M 366 423 540,93 vertheilen sich wie folgt:

- a) Kontoverpflichtungen M 29 042 120,74
b) jeitens der Kundtschaft bei Dritten benutzte Kredite M 6 242 128,09
c) Guthaben deutscher Banken und Bankefirmen M 16 137 712,60
d) Einlagen auf provisorischer Rechnung:

- 1. innerhalb 7 Tagen fällig M 26 294 043,82
2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig M 28 245 192,51
3. nach 3 Monaten fällig M 80 351 116,13 M 134 890 352,26

e) sonstige Kreditoren:

- 1. innerhalb 7 Tagen fällig M 98 738 560,77
2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig M 80 846 913,07
3. nach 3 Monaten fällig M 525 731,90 M 180 111 226,64

Die eigenen Zeichnungen, ohne Berücksichtigung der für Rechnung Dritter erfolgten, in Höhe von M 3 060 000.— hängen mit Wechselarbeitsverträgen zusammen und bestehen aus Tratten auf Londoner Banken.

Im Berichtsjahre hat die Ausgabe neuer Dividendenscheine auf unseren sämtlichen Aktien Lit. A stattgefunden. Auf dieselbe ist die Talonsteuer für die Jahre 1911-1920 im Gesamtwert von M 1 258 560.— in verschiedenen Teilzahlungen bis zum Jahre 1916 zu entrichten.

Wir beantragen, den insgesamt zur Verfügung stehenden Jahresüberschuß von M 13 738 423,30 wie folgt zu verwenden:

- Rückstellung für Talonsteuer M 400 000.—
4% Dividende auf M 145 000 000.— M 5 800 000.—
Kapital M 8 200 000.— M 7 538 423,30

- Tantième an den Aufsichtsrat M 523 287,80
Vertragsmäßige Tantième an die Direktoren, stellvertretenden Direktoren, Direktoren der Filialen, sowie Gratifikationen an die Beamten M 1 680 063,90
3 1/2% Superdividende M 5 875 000.—
Vortrag auf neue Rechnung M 269 071,60
M 7 538 423,30

Im Falle der Annahme dieser Vorschläge wird die Dividende auf die Aktien Lit. A mit M 75.— pro Aktie und auf die Aktien Lit. B mit M 33,75 pro Aktie sofort zahlbar sein.

Die Direktion.

Köln, im Februar 1912.